

Schweißanleitung und Anwendungshinweise für die Gunnebo-Universalhaken

Die geprüften Universalhaken vom Typ UKN sind ideale Anbauhaken für den Hebeeinsatz und entsprechen u.a. der EN 474-12, EN 1677-2. Bagger, Radlader, Traversen oder Spreader, ausgerüstet mit diesen Haken, garantieren bei korrekter Anwendung zu jeder Zeit eine sichere Transportausführung.

I. Schweißanleitung:

1. Schweißungen dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Schweißern gemäß EN 287-1 ausgeführt werden.
2. Die Anschweißfläche muss zur Aufnahme der Krafteinleitung geeignet sein, d.h. die erforderliche Mindestblechdicke (S) und Schweißnahtabmessung (A) müssen berücksichtigt werden.

Tabelle 1

Hakentyp	Maximal Blechbreite B max (mm)	Maximal Blechbreite H max (mm)	Minimum Blechbreite (Rm-1250 N/mm ²) T min (mm)	Mindest Schweißnahtabmessung A-Maß (mm)	Mindest Blechdicke S-Maß (mm)
UKN 0.75	700	700	9	3	6
UKN 1	800	800	11	4	6
UKN 2	1050	1050	15	5	8
UKN 3	1290	1290	19	6	10
UKN 4	1560	1560	24	7	11
UKN 5	1560	1560	24	8	12
UKN 8/10	1780	1780	30	9	13 / 14
UKN 15	2080	2080	40	12	20

3. An der Anschweißplatte des Universalhakens (Werkstoff Mn, Cr, Ni-Stahl) ist grundsätzlich keine weitere Vorbereitung erforderlich. Voraussetzung ist, dass die Verbindungsfläche sauber ist, d.h. frei von Rost, Öl, Fett, Farbe usw..
4. Bei Temperaturen unter 0°C ist das Bauteil vor der Schweißung zu erwärmen.
5. Die Schweißelektrode oder der Schweißdraht muß für unlegierten oder niedrig legierten Stahl sein. Elektroden müssen trocken sein. Der Schweißdraht darf nicht rostig sein. Folgende Elektroden werden empfohlen: ISO 2560, DIN EN 499, BS EN 499, AWS A5.1 E 7018 oder gleichwertige. Bei der Schweißausführung ist darauf zu achten, dass die Schweißnaht ohne Unterbrechung (lückenlos) ausgeführt und das Schweißnahtmaß „A“ gemäß Tab.1 eingehalten wird.
6. Schweißnähte dürfen nicht mit Wasser gekühlt werden, sondern müssen an der Luft abkühlen.

II. Montage und Anwendungshinweise:

1. Die Anbringung des Anschweißhakens ist nur zulässig bei geltenden Standards und Sicherheitsvorschriften für die einzelnen Einsatzgebiete (Baumaschinen, Lader, Krane, Traversen usw.)
2. Eine gefahrlose Bedienung der Haken durch entsprechende Zugängigkeit ist zu berücksichtigen (keine Quetsch- und Schergefahr).
3. Im Hebebetrieb dürfen keine Behinderungen bzw. Beschädigungen der Lastaufnahmemittel erfolgen.
4. Der Haken soll in der Mitte am oberen Teil der Schaufel angebracht werden. Die Stelle soll geschützt, gleichzeitig auch leicht zugänglich sein. Abbildung B zeigt zwei verschiedene Positionen zur Anbringung.
5. Die zulässigen Tragfähigkeiten der einzelnen Haken dürfen in keinem Fall überschritten werden. Hauptlastbereich siehe Skizze Vorderseite. Die zulässige Einsatztemperatur beträgt -40° bis +200°C.
6. Die Anwendung in Zusammenhang mit Säuren ist ohne Zustimmung des Herstellers nicht erlaubt.
7. Reparaturen der Haken sind nur unter Verwendung von Originalersatzteilen zulässig. Schweißungen, außer an der dafür vorgesehenen Anschweißplatte, sind verboten.
8. Belastungen der Hakensicherung sowie Schrägzug sind zu vermeiden.
9. Durch eine befähigte Person ist die Inbetriebnahme des angebauten Hakens zu bestätigen und die Betriebsanleitung der Anlage / Baumaschine ist mit den technischen Daten des Hakens zu ergänzen.
10. Gemäß DGUV Regel 100- 500 2.8 sind regelmäßige Prüfungen durchzuführen (Beschädigungen, Verschleiß, Korrosion, Einkerbungen, Risse, fehlende Sicherungsklappe) sind u.a. zu beachtende Schwerpunkte. Beschädigte Haken sind grundsätzlich auszuwechseln.

Achtung wichtiger Hinweis:

Der nicht ordnungsgemäße Anbau bzw. die falsche Anwendung der Universalhaken kann zu Unfällen mit personellen – oder materiellen Schäden führen.